

Haus-Nr. 24: Oberschneider

"Ur-Kataster" 1812

Haus-Nr.	Lit. Benennung Hofname	Eigentümer (Besitzer)	Leiheart = Gerechtigkeit	Grundherrschaft
24	a Oberschneider Haus, Summa per se 0,10 Tgw.	Georg Hartl	Erbrecht	RA München
Grundherr:	seit 1676 Hofmarksherr Anton Frhr. von Berchem, ab 1702 Kurfürst, ab 1802(?) Rentamt München			
Hoffuß:	keine Angaben (1/32)			
16.07.1682	Vertrag zwischen Kf. Max Emanuel und dem Menzinger Hofmarksherrn Anton Frhr. von Berchem bezüglich der neuerrichteten " <i>Fabrica</i> " in der Vorstadt Au, daß in der Hofmark Menzing eine " <i>Walch an einem milden Wasser neben der Färberey und ein Werckhstatt</i> " einzurichten seien gegen Grundzinsen für die Grundstücke und Gewinnbeteiligung.			
1713	Es ist bereits von der " <i>vorhero gewesten Fabrica-Färberey</i> " sowie von erheblichen Bauschäden die Rede.			
1717	Es bestehen noch 3 Herdstätten (= kleine Wohnungen) in der Färberei.			
1720	Die " <i>Fabrica</i> " ging wegen Insolvenz ein.			
1729	In einer späteren Urkunde heißt es, daß die Färberei mit Nebengebäuden schon " <i>in anno 1729</i> " eingegangen sei, d.h. wohl abgerissen wurde.			
18.05.1724	Witwer und Tagwerker Joseph Frie in Obermenzing oo Afra Lechner , Siedlerstochter aus Leutstetten.			
1504.1726	<i>"Joseph Fry alda hat die vormahlige Walch Zu einem heusl Zuegericht"</i> – Erstnennung des Anwesens .			
1741	Übergabe des Anwesens an die Witwe (?) oder gleichnamigen, älteren Sohn Joseph Frühe (?).			
22.02.1746	Carolus Frühe (E: Joseph + und Anna +) aus Obermenzing oo Theresia Paulus (E: Nicolaus + und Eva +, Bauer in Obermenzing) – dies scheint wohl der jüngere Sohn gewesen zu sein.			
02.05.1760	<i>"Joseph Frühe ab dem Carl Häußl"</i> – erste Hofnamenangabe.			
30.10.1764	Witwe Theresia Frühe oo Athanasius Diener , Tagwerkerssohn in Unterbrunn.			
16.11.1778	Sohn Mathias Frühe oo Witwe Ursula Gailler in Untermenzing.			
25.09.1753	Corbinian Loth, Schneiderssohn aus Krailling (V: Adam; M: Maria) oo Anna Jestl (V: Mathias +; M: Elisabeth, Inwohner in Pasing).			
05.07.1773	Korbinian Loth übernimmt das Anwesen.			
27.04.1785	Tochter Monica Loth oo Witwer und Maurer Simon Simmet in Allach.			
03.01.1793	Sohn Michael Loth , Schneiderssohn in Obermenzing oo Maria Pfleger , Baderstochter aus Fahrenzhausen (V: Benno; M: Maria, geb. Königswieser +).			
	Im Steuerbuch von 1784-1793 wird der eindeutige Zusammenhang hergestellt zwischen Erstnennung von 1726, nämlich mit: " <i>Korbinian # Michael Loth, Von Karl Häusl, so Vorhin die Walch gewesen, 1/32tl Hof</i> ".			
20.01.1793	Michael Loth übernimmt das Anwesen.			
1809	Georg Hartl , Maurer, (* 11.09.1783 in Oed, Pfarrei Stamsried; V: Michael, Hirt in Schatzendorf; M: Barbara Stockerl) oo Maria Scheininger (* 18.05.1780; V: Andreas, Häusler in Kager, Pfarrei Stamsried; M: Maria Amer).			
09.12.1810	Hausname Karl, Oberschneider			
1811	Hausname Schneidermichl			
168				

noch Haus-Nr. 24: Oberschneider

- 1812 Hofname gemäß Angaben im Ur-Kataster nunmehr **“Oberschneider”**.
- 23.01.1826 **Witwer Georg Hartl** oo **Maria Angermair** (* 29.02.1792 in Allach; V: Kaspar; M: Ursula, geb. Burghart).
- 09.07.1852 Witwer Georg Hartl übergibt an seinen **Sohn Joseph Hartl**, ebenfalls Maurer (* 16.03.1828) und **Braut Katharina Gaulrapp** aus Aubing (V: Philipp; M: Anna Brandl), Heirat am selben Datum; Ablösung d. Obereigentums d. RA München.
- 14.03.1861 Hofname nunmehr **“Hartl”**.
- 01.02.1868 Nach dem Tod des Vaters die **Tochter Katharina** (* 24.11.1855 ?) gemäß Vätergutvertrag.
- 17.02.1879 Übernahme infolge *“freiwilliger Versteigerung”* durch **Vincenz Gradl Sen.**
- 18.10.1881 Übergabe an den Sohn **Vincenz Gradl jr.** und dessen Braut **Maria Vetter**, Tagelöhnerstochter aus Siegritz/Kastl.
- 04.03.1899 Monteurmeistersehgatten **Andreas und Maria Fischer** aus München durch Kauf.
- 1902 Es bestand angeblich schon das nachmalige Obermenzinger *“Stockbad”* auf dem Gelände südlich des Hauses.
- 07.02.1905 Hilfsarbeitersehgatten **Josef und Walburga Huber**
- 1916 **Philipp Gelius**, Ingenieur aus München. Dieser führt das Obermenzinger Familienbad fort.
- 1920 Das alte Haus erhält 1920 an der Stirn-/Straßenseite seine in der Ansicht so typische Erweiterung.
- 1921-1935 Schankkonzessionen für das Familienbad Obermenzing:
- 1921 Rudolf Schnabel, Schriftsteller, München, *“Sonnenbund München”*
- 1924 Simon Stock, Werkhelfer, Obermenzing
- 1925 Karolina Schaur, geb. Ochs, München
- 1926 Therese Meyn, geb. Wismeth, Obermenzing
- 1929-35 Philipp Gelius, München
- 1939 Bestand: Plan-Nr. 61 Wohnhaus mit Schupfe und Hofraum
Plan-Nr. 54^{1/6} an der Würmstraße, Badekabinen und Wiese
Plan-Nr. 54^{1/7} an der Würmstraße, Badekabinen, Wirtschaftsräume und Wiese
- 1954 Besitzübergang an den **Sohn Walter Gelius**.
- 1973 Das Anwesen wird unter Denkmalschutz gestellt.
- 02.03.1990 Die **LHSt München** erwirbt das Anwesen und das Gelände, um es in den *“Würmgrünzug”* zu integrieren.
- 1992 Der HuVTV *“D'Würmtaler”* Menzing e.V. unter Hans Menzinger bemüht sich um die Erhaltung und Renovierung des alten Gebäudes und zur Nutzung als Vereinsheim.
- 22.03.1996 Der Mietvertrag mit der LHSt München wird unterzeichnet, die Renovierung von Grund auf beginnt.
- 26.04.1998 Offizielle Einweihung des neuen *“Carl-Häusl”*.

Heutiger Standort: (ehemals: Schirmerweg, dann Carlhäuslweg; jetzt:) An der Würm 1

noch Haus-Nr. 24: Oberschneider

"Das Hartlhaus in Obermenzing nach dem Gemälde Professors Otto Pilz (geb. 1846 zu Weimar, gest. 1910 zu Neupasing; die dargestellte Person ist Maria Gradl, geb. Vetter aus Kastl i.O.)."

Dies ist die wohl älteste Abbildung (eines Teils, der Südseite) des "Oberschneider". Maria Gradl war "Oberschneiderin" von 1881-1899.

(Quelle: Franz Schachle: Die Hofmark Menzing, 1927; Tafel 128)



Walburga und Josef Huber (Heizer bei Krauss-Maffei) im Kreise ihrer Kinder. Sie waren von 1905 bis 1916 Eigentümer des "Oberschneider".

(Quelle: Privatbesitz)



noch Haus-Nr. 24: Oberschneider



*"Carlhäusl", dann "Oberschneider", dann "Hartl", jetzt wieder "Carlhäusl", von Osten (Rathochstraße) gesehen am 01.06.1918.
(Quelle/Foto: Privatbesitz)*



Das baufällige, unbewohnbare, unter Denkmalschutz stehende Haus (Südseite) im Jahre 1988.
(Foto: A. Thurner)

noch Haus-Nr. 24: Oberschneider



1988: Zwei Ansichten der Holzgebäude (Kiosk und Umkleidekabinen) des ehemaligen "*Obermenzinger Familienbad*", das zeitweilig vom "*Oberschneider/Carlhäusl*" aus betrieben wurde. (Fotos: A. Thurner)

noch Haus-Nr. 24: Oberschneider



Aufnahme vom Juli 2002, als der *"Schirmerweg"* in *"Carlhäusweg"* umbenannt war.
(Foto: A. Thurner)



Aufnahme vom 13.05.2006.
Im Eingang stehend v.l.n.r.:
Hans Menzinger Sen. (1. Vorstand des Heimat- und Volkstrachtenvereins "D'Würmtaler Menzing" e.V.), sein Sohn Hans Menzinger jun., halb verdeckt Manuela Dinkel.
(Foto: A. Thurner)